

Calvi

Calvi ist eine der schönsten Zitadellen-Städte auf Korsika.

Von der Residence Pinea ist das Zentrum von Calvi in nur 10-15 Minuten zu Fuß erreichbar.

Die Zitadelle thront über Hafen und Altstadt und hat imposante Gebäude und einen Traumblick über die Bucht und das Meer zu bieten.



Der Hafenbereich beherbergt viele kleine Restaurants und Bars, wo man Speisen und Getränke in erster Reihe genießen und somit dem bunten Treiben auf dem Wasser und an Land zuschauen kann.

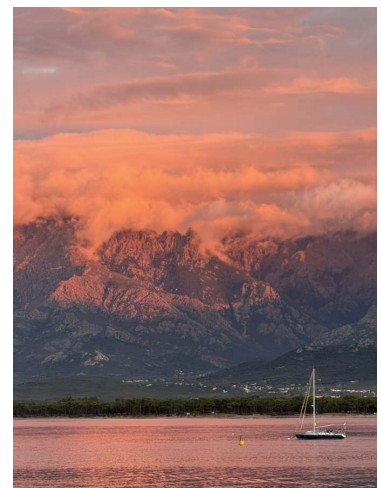
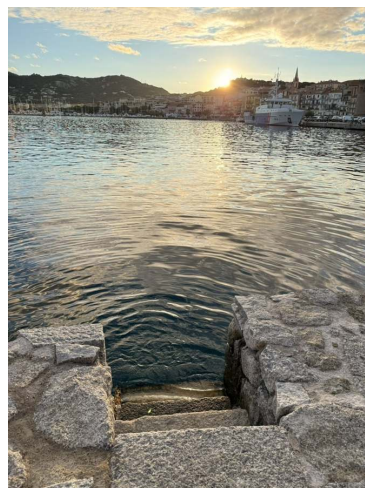
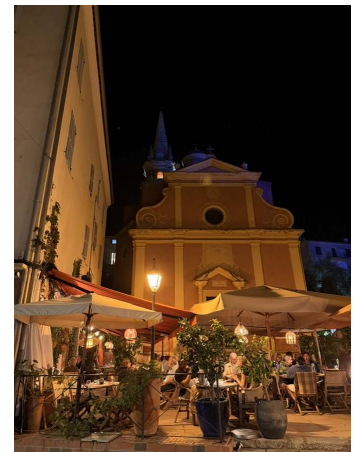
Sehen und gesehen werden ist hier die Devise :-)

Auch die Abendsonne lässt sich hier wunderbar genießen - sie taucht Hafen und Schiffe in ein ganz besonderes Licht.

Die oberhalb des Hafens gelegenen kleinen Gässchen laden ebenfalls zum Bummeln und Verweilen ein.

Kleine Läden mit korsischen Spezialitäten, Bistros und Kirchplätze verbreiten einen besonderen Charme.

Sowohl bei Tag als auch am Abend ist Calvi immer einen Besuch wert.



Leuchtturm von La Revellata

Anfahrt

Von Calvi aus fährt man auf der Küstenstrasse D81b Richtung Galéria/Porto und gelangt so gut 2 km nach Ortsende zum Abzweig (links), der zur Notre Dame de la Serra hochfährt. Hier nicht abbiegen, sondern auf der D81b bleiben - gleich hinter der Kreuzung befindet sich rechterhand der Parkplatz. Von hier sieht man bereits den Leuchtturm.



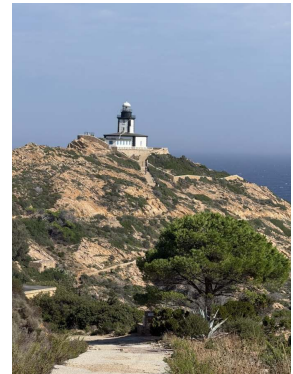
Hinweg (ca. 5 km)



Vom Parkplatz gelangt man direkt auf die breite Schotterpiste, der man einfach folgt - verlaufen ist hier unmöglich. Das Ziel hat man fast die ganze Zeit vor Augen.

Es gibt immer wieder Abzweige nach rechts - diese Wege führen auch zum Leuchtturm, vorbei an kleineren Buchten und näher am Meer. Wir haben für den Hinweg die breite Schotterpiste und für den Rückweg den landschaftlich reizvolleren Weg gewählt.

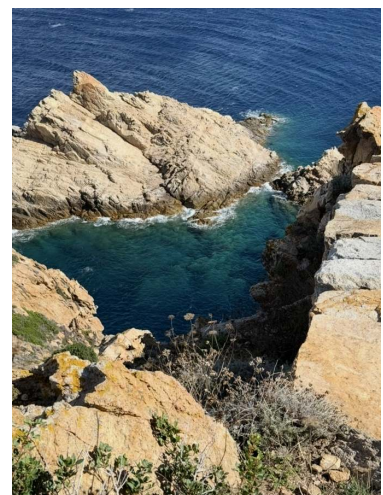
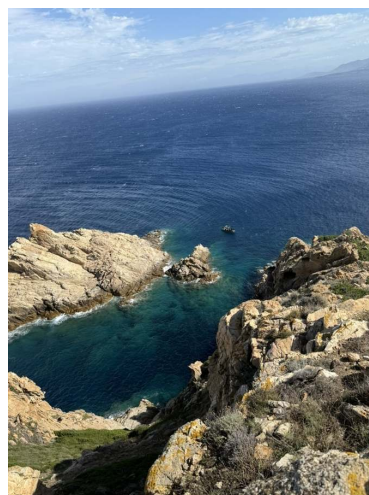
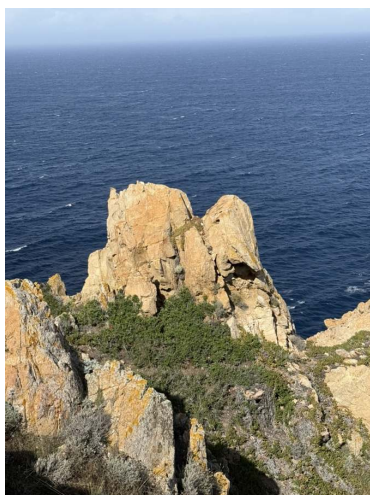
Vom gewählten, breiten Weg biegt man weder links noch rechts ab - immer auf Kennzeichnung mit blauen Punkten achten. Man nähert sich dem Leuchtturm immer weiter und hält sich an der letzten Abzweigung rechts. Hinter einem rechts am Weg liegenden Ferienhaus gelangt man zu einer Einfahrt mit sehr vielen Verbotsschildern.



Man folgt dem Fahrweg noch ein kurzes Stück weiter, ehe links eine schmale, betonierte Strasse in einer Kehre hinauf zum Leuchtturm führt. Der Leuchtturm mit dem angebauten Haus ist von einer Mauer umgeben.

Der Zutritt ist leider verboten.

Von der Spitze des Felsens bietet sich ein spektakulärer Blick.

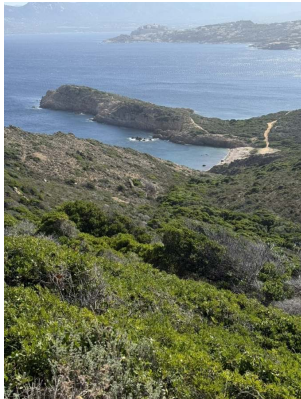
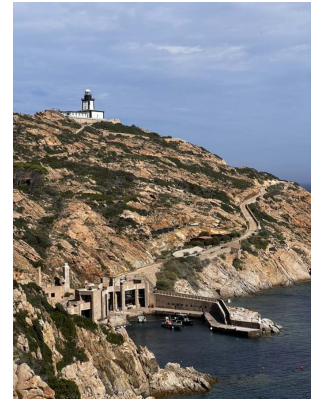


Rückweg (ca. 5 km)

Für den Rückweg wählten wir den Weg an der Ostseite der Halbinsel.

Dieser führt an einigen kleinen Stränden vorbei. Zunächst geht man vom Leuchtturm zurück auf den breiten Weg.

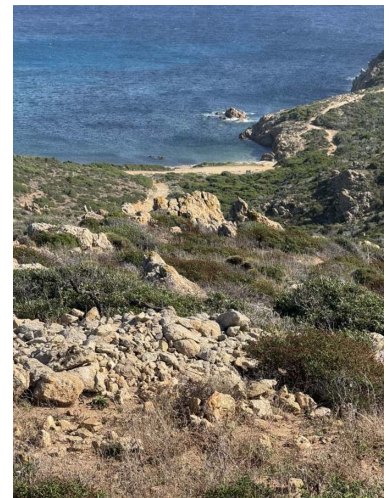
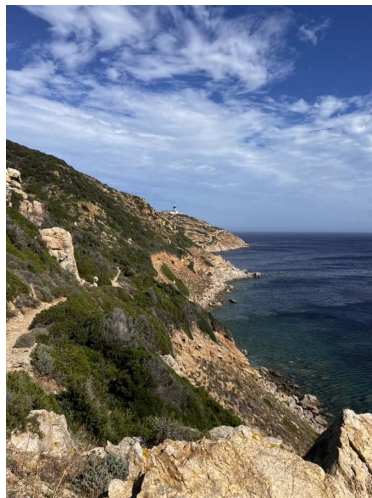
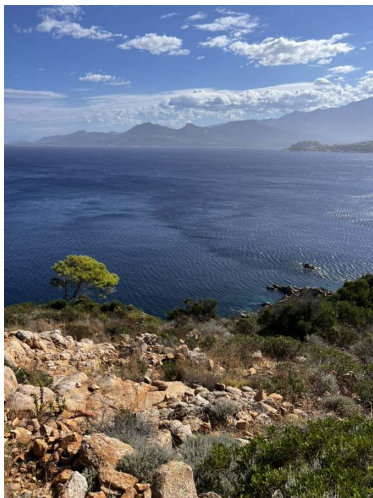
Von dort biegt nach nur wenigen Metern links ein Wanderweg ab, der in einer Lücke einer Steinmauer beginnt und mit einem Holzposten mit Wander-Symbol markiert ist.



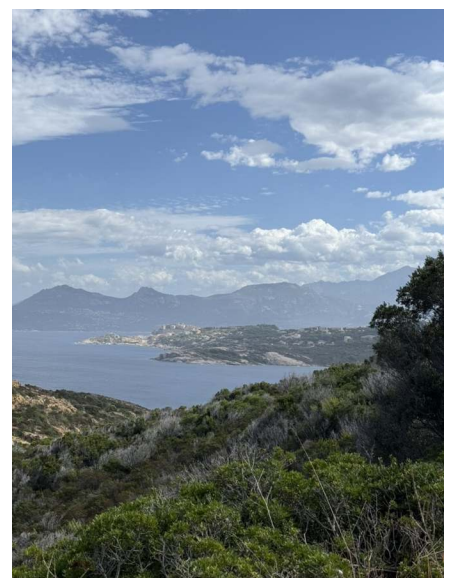
Der Weg führt stetig leicht abwärts. Man kommt an einer kleinen Aussichtsterrasse vorbei.

Nach rund 25 Minuten hat man den Strand von Oscelluccia erreicht. Eine kleine Halbinsel ragt hier ins Meer hinaus. Auf einem schmalen Pfad kann man bis zum Ende dieses Landzipfels gehen.

Der Weg führt weiter an kleinen Stränden vorbei. Schließlich erreicht man den Strand von Alga, hier gibt es ein Restaurant. Von hier geht es wieder hoch zur Schotterpiste und zurück zum Auto.



Es ist auch möglich, entlang des Meeres bis nach Calvi zu wandern. Vom Leuchtturm bis nach Calvi benötigt man ca. 1 h 45 min.



Capu di a Veta / Hausberg von Calvi

Anfahrt

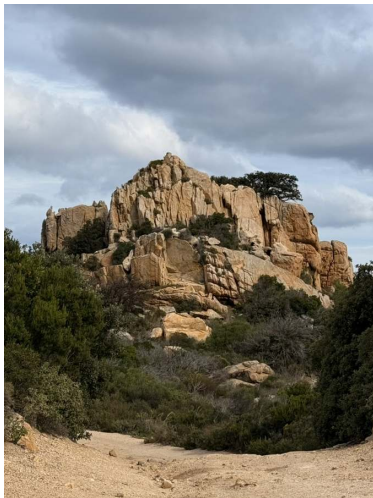
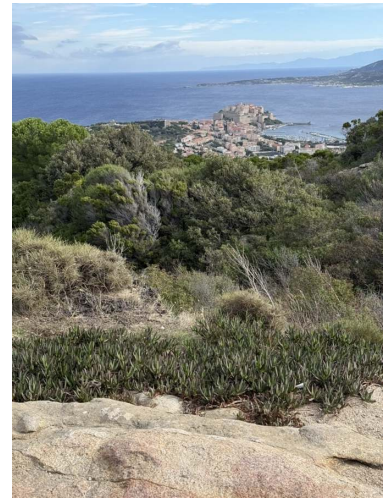
Von Calvi aus fährt man auf der Küstenstrasse D81b Richtung Galéria/Porto und gelangt so gut 2 km nach Ortsende zum Abzweig (links), der zur Notre Dame de la Serra hochführt. Dieser Strasse, sie führt an einigen schönen Tafoni-Felsen vorbei, folgt man bis zu ihrem Ende. Kurz vor der Kapelle liegt rechts der Parkplatz unter Pinien.

Rundwanderung am Capu di a Veta (ca. 4 km)

Der Wanderweg zum Capu di a Veta ist kaum zu verfehlen - wir haben uns gegen den Gipfel entschieden, sondern wagen zunächst eine kleine Rundwanderung.

Der Beginn des Weges ist sehr gut zu finden. Vom Parkplatz läuft man direkt auf eine breite Piste zu, der man einfach immer folgt.

Es ergeben sich jede Menge toller Ausblicke auf Calvi.



Ebenso säumen riesige Felsformationen den Weg.



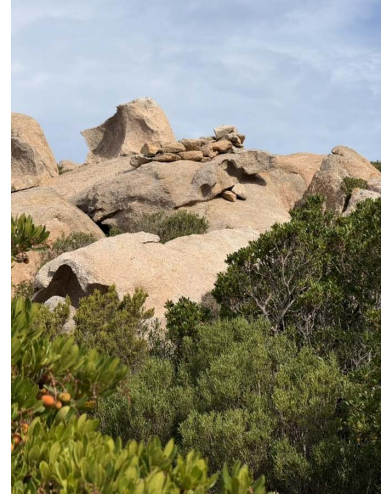
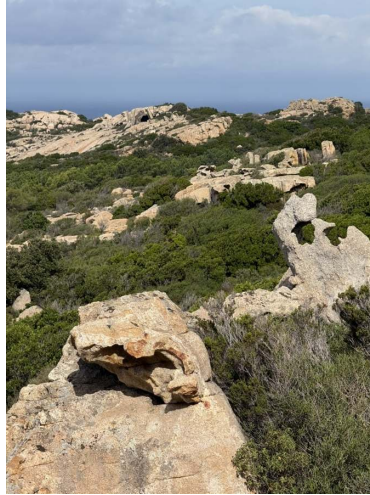
Sehenswert auch die große Anzahl an Erdbeerbäumen, ein typisches Gewächs des Mittelmeerraumes. Die Früchte sind essbar und haben einen süß-säuerlichen Geschmack.



Nach ungefähr 1,5 bis 2 km geht es rechts leicht aufwärts, diesem Weg sind wir intuitiv gefolgt und hofften, auf diesem Parallelweg wieder zurück zu unserem Auto zu kommen.

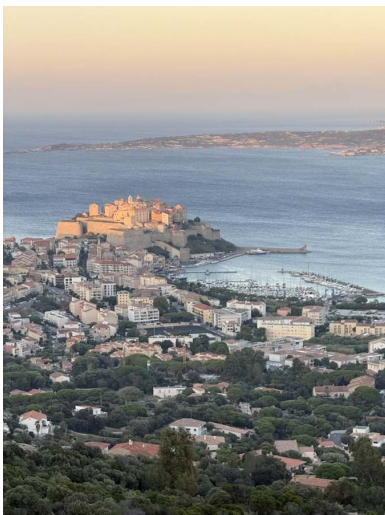
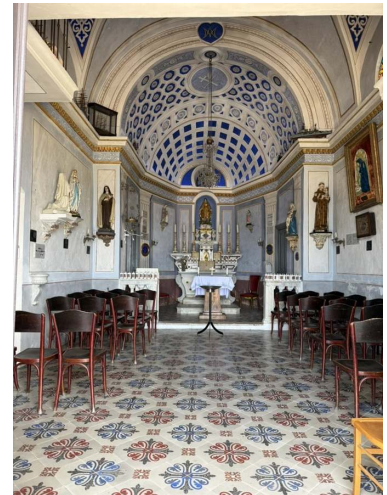
Hier ging es im Gegensatz zum vorherigen Schotter-/Sandweg zumeist über Steinplatten und Geröll, trotzdem waren die Wege aber leicht zu bewältigen.

Wir trafen auf viele interessante Gesteinsformen, die die Phantasie anregten, und trafen am Ende tatsächlich wieder auf unser Auto :-)

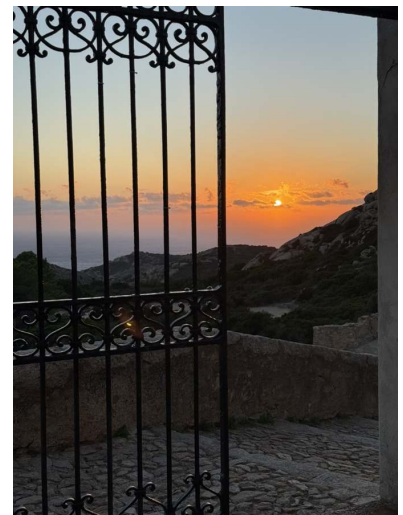
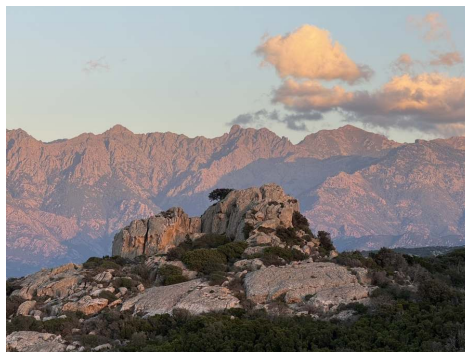


Vor Rückfahrt darf aber ein Besuch der Wallfahrtskapelle Notre Dame de la Serra nicht fehlen.

Ein wunderbarer Ort der Stille und Andacht mit der großen Statue der Jungfrau Maria, die - auf einem Felsen thronend - die Bucht und die Stadt beschützt.



Von dort oben bietet sich ein spektakulärer Blick auf Calvi, die umliegenden Berge und das Meer.



Fango-Tal

Anfahrt

Von Calvi aus fährt man auf der D81b Richtung Galéria. Man überquert auf einer grossen Brücke den Fango und biegt danach links ab. Knapp 2 km später, beim Restaurant La Ciucciarella, biegt man links Richtung Manso ins Fangotal ab. Nach weiteren 1,6 km erreicht man rechterhand einen Parkplatz. Auf der anderen Straßenseite befindet sich die Ponte Vecchio, der Startpunkt der Wanderung durch das Fangotal. In der Saison ist das Parken kostenpflichtig.

Wanderung durch das Fango-Tal (ca. 8 km)

Vom Parkplatz aus überquert man die Strasse, geht am Snack vorbei und überquert die Ponte Vecchio.

Von der Brücke aus hat man einen herrlichen Blick auf die Badegumpen und talaufwärts bis zur Paglia Orba und das Capu Tafunatu, die während der ganzen Wanderung talaufwärts im Blickfeld sind.

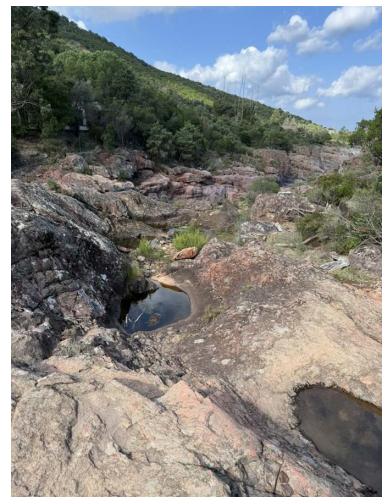
Gleich nach der Brücke biegt man rechts ab und folgt dem orange markierten Weg. Er ist durchwegs gut markiert und somit nie zu verfehlen.



Der Weg führt nicht immer ganz nah am Wasser entlang, allerdings führen immer wieder Trampelpfade hinunter zum Fluss und zu den Badegumpen.

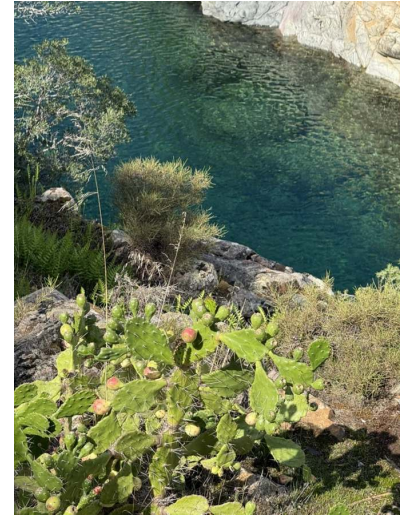
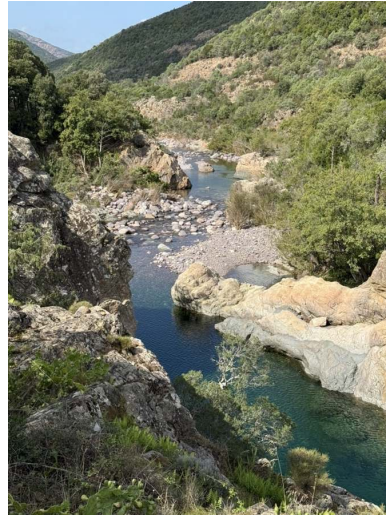
Es gibt immer wieder die Möglichkeit, direkt am Fluss zu rasten und die Füße ins Wasser zu halten oder natürlich auch in den Gumpen zu baden.

Die Beschaffenheit des Weges ist unterschiedlich, ein wenig Konzentration ist nötig.



Kurz vor dem Ziel entfernt sich der Weg etwas weiter vom Fango. Rechts des Weges liegt ein großes Privatgelände mit Bungalow. Hat man diesen umrundet beginnt eine asphaltierte Straße.

Hier biegt man rechts ab und folgt der Straße bis zur Tuarelli-Brücke, wo man nochmals schöne Badebecken findet und einen wunderbaren Blick auf den Flusslauf in beide Richtungen hat.



Von hier kann man den gleichen Weg zurück wandern, alternativ an der Straße entlang.

Es soll auch möglich sein, die Wanderung zurück durch den Fango zu machen, dies haben wir nicht getestet.

l'Île Rousse

Anfahrt

Von Calvi aus fährt man auf der T30 Richtung Ile-Rousse - die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten.

Parkplätze befinden sich sowohl im Ortskern als auch am Hafen.

Ile de la Pietra

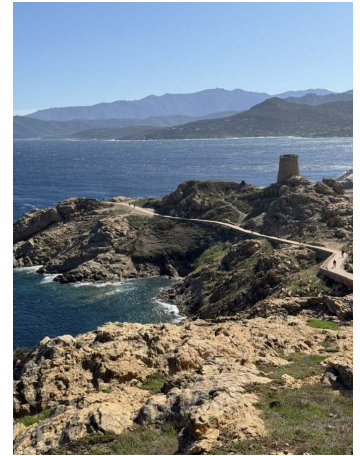
Diese kleine Insel ist durch einen Damm mit dem Festland verbunden.

Entweder man befährt den Damm und parkt direkt am Startpunkt des Spazierweges oder man geht vom Ortszentrum aus über den Damm zum Hafen.



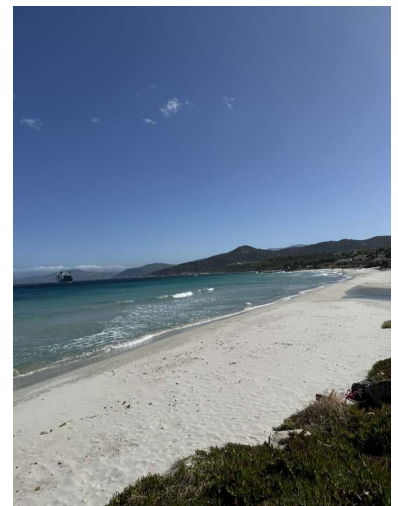
Hinter dem Hafengelände befindet sich das Hotel La Pietra, von hier führt ein breiter Weg bis nach oben zum Leuchtturm (ca. 10 Minuten).

Belohnt wird man mit tollen Ausblicken schon auf dem Weg und natürlich auch vom Leuchtturm aus. Man hat einen herrlichen Blick auf die Stadt und bei klarer Sicht sogar bis zum Cap Corse.



Ile Rousse

Auch die Stadt lädt mit ihrem Zentrum, den kleinen Gässchen und dem breiten Sandstrand zum Verweilen ein - hier kann man getrost einige Stündchen verbringen und dem bunten Treiben zuschauen.



Corte

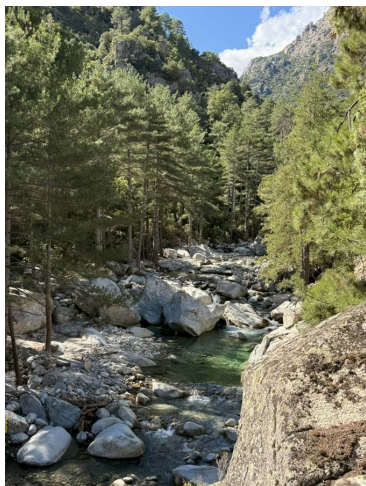
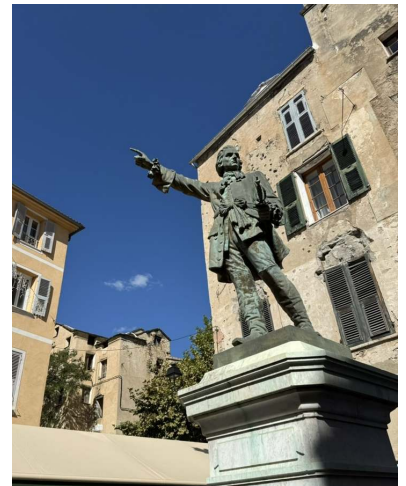
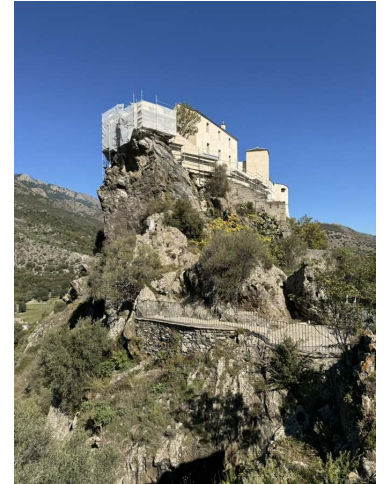
Für die Autofahrt von Calvi nach Corte benötigt man ca. 90 Minuten.

Corte gilt als heimliche Hauptstadt der Insel; knapp 5.000 Studentinnen und Studenten sind hier an der einzigen Universität Korsikas eingeschrieben.

Wir haben bei unserem Besuch direkt an der Zitadelle geparkt und diese zunächst erkundet. Von einer Aussichtsplattform hat man den kompletten Ausblick auf die Stadt ebenso wie auf den höchsten und ältesten Teil der Zitadelle, den Adlerhorst.

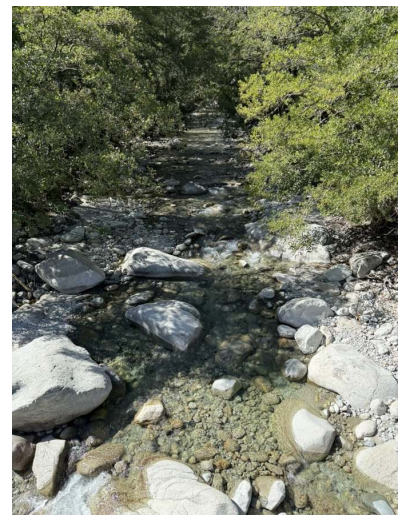
Sieht schon sehr abenteuerlich aus und so, als würde das Ganze im nächsten Moment zusammenbrechen.

Nach dem Schlendern durch die Altstadtgassen haben wir uns am Place Gaffori in einem Straßencafé gestärkt.



Von Corte aus führt eine Straße direkt ins **Restonica-Tal**, welches landschaftlich äußerst reizvoll ist.

Für ein erstes Kennenlernen lassen sich beide Dinge gut verbinden.



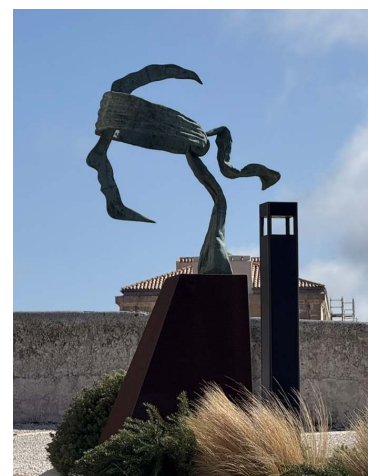
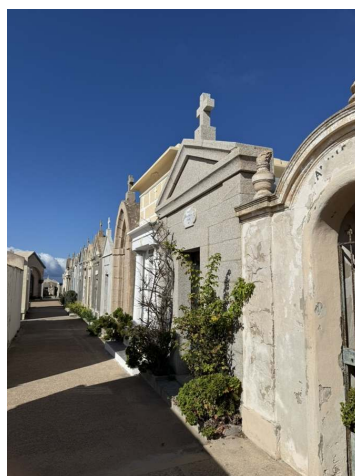
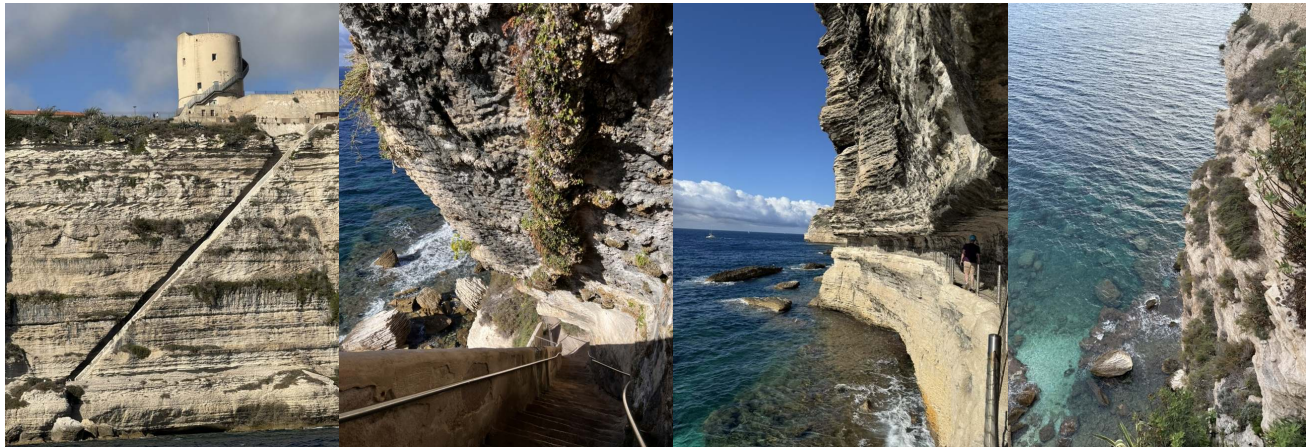
Gerne hätte wir hier noch die Wanderung zum Lac de Melo in Angriff genommen - durch eine noch länger andauernde Sperrung der Straße, die zum eigentlichen Startpunkt der Wanderung führt, war dies aber nicht möglich. Start wäre deutlich weiter unten im Tal gewesen, so dass diese Wanderung aber dann ca. 5 Stunden gedauert hätte. Vielleicht klappt es beim nächsten Besuch!

Bonifacio

Mit dem Auto zwar auf der schnellsten Strecke 3,5 Stunden entfernt von Calvi, ist ein Besuch aber absolut lohnenswert und zu empfehlen - um alles in Gänze erleben zu können, sollte man aber eine Übernachtung dort einplanen.

Angekommen am einfachsten Stadtplan in die Hand und zu Fuß komplett durch die Stadt mit allen Abenteuern und Erlebnissen - auf keinen Fall darf eine Bootsfahrt fehlen, um das Ganze vom Meer aus bestaunen zu können.

Hier ein paar Impressionen:



Wer etwas mehr Zeit einplanen möchte, dem kann die Fahrt an der Küste entlang ans Herz gelegt werden - traumhaft, aber dauert fast doppelt so lang. Und manchmal ist es Millimeterarbeit...

